



**EINLADUNG
ZUKUNFT DER AKTIVEN
ARBEITSMARKTPOLITIK
BESSERE INHALTE - NEUE HERAUSFORDERUNGEN**

22. November 2005
Wirtschaftskammer Österreich
Saal 7

ZUKUNFT DER AKTIVEN ARBEITSMARKTPOLITIK BESSERE INHALTE - NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Im Jahr 2004 hatten 45,5 % aller arbeitslos vorgemerkten Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss. Laut Geschäftsbericht des AMS 2004 hat sich das spezifische Risiko arbeitslos zu werden, von Personen mit Pflichtschulabschluss seit 1990 mehr als verdoppelt. Dies ist die Folge tief greifender struktureller Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Bundesregierung reagierte mit einer massiven Ausweitung des Budgets für aktive Arbeitsmarktpolitik. Von 1994 bis 2004 hat sich das Förderbudget des AMS für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik von 346 Mio. € auf 644 Mio. € pro Jahr erhöht. Durch das zuletzt beschlossene Beschäftigungsförderungsgesetz werden die Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik um weitere 285 Mio. € aufgestockt werden.

Als Konsequenz der Erhöhung der Budgetmittel hat sich die Zahl der vom AMS geförderten Personen in den letzten 10 Jahren verdreifacht. 65 % des Budgets der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden für Qualifizierungsmaßnahmen eingesetzt.

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union setzten sich im Rahmen der im Juni 2005 beschlossenen Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen zum Ziel, die Investitionen in Humankapital zu steigern und zu optimieren und die Aus- und Weiterbildungssysteme auf neue Qualifikationsanforderungen auszurichten. Die Aus- und Weiterbildung muss flexibler und leistungsfähiger werden, will man ihre Arbeitsmarktrelevanz und ihre Effizienz steigern.

Die große Bedeutung der aktiven Arbeitsmarktpolitik für das Angebot an gut qualifizierten Arbeitskräften rückt die Inhalte von AMS-finanzierten Bildungsmaßnahmen in das Interesse der Wirtschaft.

Unsere Veranstaltung soll ein Forum zur Diskussion und Sammlung von Vorschlägen bieten, wie Aus- und Weiterbildung im Sinn einer modernen aktiven Arbeitsmarktpolitik effizienter gestaltet werden kann.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Eine Veranstaltung der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit der WKÖ.

PROGRAMM

- 15.00 Uhr Begrüßung **Dr. Reinhold Mitterlehner**,
Generalsekretär-Stv. der Wirtschaftskammer Österreich
- 15.10 Uhr **Dr. Herbert Buchinger**, Vorstand des AMS Österreich
Entwicklung des AMS-Bildungsangebots seit der Ausgliederung
1994; Künftige Herausforderungen an Inhalt, Qualität und
Auswahl von Bildungsmaßnahmen aus Sicht des AMS
- 15.30 Uhr **Mag. Rafael Montibeller**, Geschäftsführer ibis acam
Neue Trends auf dem Weiterbildungsmarkt
- 15.50 Uhr **Ing. Robert Pfeffer**, WIFI NÖ, Leiter des Referats Firmen-
Intern-Training
Präsentation von flexiblen, modularen Bildungsprojekten
- 16.10 Uhr **Mag. Dr. Helmut Mahringer**, Referent
WIFO
Arbeitsmarktpolitischer Erfolg von AMS Bildungsmaßnahmen
- 16.30 Uhr Gewonnene Erfahrungen - Neue Wege im Bereich der Aus-
und Weiterbildung

Diskussionsrunde:
Mag. Karl Fakler, Stellvertretender Geschäftsführer
AMS Niederösterreich
Dr. Fritz Miklau, Geschäftsführer der Gesellschaft für Aus-
und Weiterbildung
Gudrun Kollegger, Umwelt- u. Qualitätsbeauftragte
Autohaus Robert Stipschitz GmbH
KR Gerhard Fischler, Geschäftsführender Gesellschafter
W. Neuber's Enkel
- 17.00 Uhr **Dr. Martin Gleitsmann**
Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit, WKÖ
Schlussfolgerungen und künftige Herausforderungen
- 17.15 Uhr Ende

Moderation: **Mag. Maria Kaun**, Wirtschaftskammer Österreich

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Buffet!

ANMELDUNG

Zukunft der aktiven Arbeitsmarktpolitik

22. November 2005, 15.00 - 18.00 Uhr
Wirtschaftskammer Österreich | Saal 7
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten bitten wir Sie um Ihre zeitgerechte Anmeldung.

**Anmeldung per Fax 05 90 900-4589 oder auch per
e-mail: veranstaltungsservice@wko.at
Anmeldeschluss ist Donnerstag, 17. November 2005.**

Ich nehme an der Veranstaltung teil:

Titel, Vor- und Nachname:

Firma/Organisation:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:

Ich stimme der elektronischen Speicherung und Verarbeitung der Daten zu.